

art KARLSRUHE 2024:

Diesmal wird der Hans Platschek Preis an Paula Doepfner vergeben

Karlsruhe, 5.01.2024 - „Eine beeindruckende Aktualität“ attestiert Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, den Text-Zeichnungen von Paula Doepfner, Jahrgang 1980, in Berlin zuhause. Die Künstlerin war Meisterschülerin von Rebecca Horn an der Universität der Künste in Berlin und setzt sich mit Krisen und Kriegen auseinander, auch mit Auschwitz-Dramen. Sie gilt folglich als existentiell orientierte Zeichnerin. Dabei bewegt sie sich auf literarischen Spuren von Schriftstellern wie Paul Celan und Robert Musil.

Marion Ackermann wurde von der Preisverleiherin - der Hamburger Hans Platschek Stiftung - eingeladen, als Solo-Jurorin eine Persönlichkeit für den Preis 2024 zu nominieren. Der Hans Platschek Preis für Kunst und Schrift wird seit 2008 alljährlich auf der art KARLSRUHE durch die Platschek Stiftung verliehen. Im Werk Paula Doepfners, das oft aus gesprochenem Wort und bildnerischem Schaffen besteht, stellt sich eine kongeniale Beziehung zu Hans Platschek her. Der zuletzt in Hamburg lebende und dort im Februar 2000 verstorbene Maler und Schriftsteller, Jahrgang 1923, wie Paula Doepfner in Berlin geboren, musste als Jugendlicher mit seiner Familie aus Nazi-Deutschland emigrieren und studierte dann an der Kunsthochschule in Montevideo.

Im Jahr 1953 aus Uruguay zurückgekehrt, wurde Hans Platschek rasch im Kreis der Informellen geschätzt. Er öffnete mit intellektuellem Scharfsinn bereits Ende der Fünfziger den bildnerischen Weg zur Neuen Figuration. Ein Weichensteller und eine Doppelbegabung, der sein Licht bisweilen unter den Scheffel stellte. „Ich bin Maler und schreibe über Kunst“, so stellte Platschek sich gerne bescheiden vor – auch noch, als er längst mit Biennale- und documenta-Ehren versehen war.

Paula Doepfner ist aktuell bis zum 28. Januar 2024 mit einer Ausstellung, „Darkness at the break of noon“, im Residenzschloss der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden vertreten. Sie wird sich während der art KARLSRUHE 2024 in Halle 3 der Messe in den Dialog mit Arbeiten von Hans Platschek begeben. Eindrucksvoll wird die Preisträgerin, die an der Charité in Berlin immer wieder bei Obduktionen zuschaut und Skizzen macht, für die große Öffentlichkeit dokumentieren, dass Kunst sehr viel mehr ist, als schöne Bilder zu schaffen. Ganz im Sinne von Hans Platschek.

Die Preisverleihung findet auf der kommenden art KARLSRUHE am Donnerstag, 22.02.2024, 16 Uhr im ARTIMA art Forum in Halle 2 statt. Die Laudatio hält Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Die Künstlerin Paula Doepfner wird anwesend sein.

Angaben zu den beigeestellten Bildern:

Paula Doepfner, „I got nothing, Ma, to live up to“, Text: „Vergiss Deinen Namen nicht - Die Kinder von Auschwitz“ von Alwin Meyer, Tinte auf Gampi Papier, 101 x 180 cm, 2022 - 2023.
Foto: Mathias Schormann

Porträt: Paula Doepfner, 2023